

Stadt Weißenfels

Oberbürgermeister

31.01.2022

Beantwortung der Anfrage

AF 015/2022/1

öffentlich

der Stadträtin / des Stadtrates Walther, Gunter

am 12.01.2022 als schriftliche Anfrage

✓ Bestätigung Rechts- und Vergabeamt

Die aktuelle Pandemielage, die damit verbundenen hohen Krankenstände, Arbeitsausfälle wegen Quarantäne, verdeutlichen wie nie zuvor die Notwendigkeit neben der persönlichen Vorsorge auch die allgemeine Gesundheitsförderung in allen Bereichen des öffentlichen Lebens in Wohnquartieren, Kitas, Schulen, Familien und Alteneinrichtungen langfristig in den Focus kommunaler Arbeit zu stellen. Dazu bedarf es einer engagierten Kommunalpolitik. Eine Hilfe und Unterstützung dabei bietet das Gesunde Städte Netzwerk der europäischen Region der WHO.

Zahlreiche deutsche Städte sind dieser Selbstorganisation mit den anliegenden 9-Punkte-Programm bereits beigetreten. Die Besonderheit: Sowohl auf Bundesebene als auch vor Ort wirken kommunale Verwaltungen und zivilgesellschaftliche Initiativen, Vereine und Träger aus der Gesundheits- und Selbsthilfearbeit gleichberechtigt zusammen.

Ich frage daher die Verwaltung:

1. Ist der Verwaltung das 9-Punkte-Programm des Gesunde Städte Netzwerkes und deren Nutzen zur Allgemeinen Gesundheitsförderung bekannt?
2. Wurde bzw. wird die Vertretung darüber umfassend informiert?
3. Gibt es bereits Erfahrungen aus der Region, zum Beispiel warum Städte wie Weimar in der Mitgliedschaft für sich große Vorteile sehen?
4. Wird die Verwaltung einen entsprechenden Antrag auf Mitgliedschaft der Vertretung unterbreiten? Bitte bei Ablehnung, diese umfassend begründen!

Sehr geehrter Herr Walther,

Zu 1. Jetzt ja.

Zu 2. Nein.

Zu 3. Nicht bekannt.

Zu 4. Nein, Mitglieder sind augenscheinliche Landkreise bzw. kreisfreie Städte o.ä., mitentsprechenden Strukturen.

Risch

Oberbürgermeister